

Yuna

Du bist nie das, was du denkst!

Von Kinita

Kapitel 8: Die Endlose Flucht

Die Nächsten Tage vergingen schneller als sich Yumiko vorstellen konnte. Yuna war Gesprächs Thema Nummer eins, in der Schule, in der Zeitung, sogar in den Medien stellten sie wilde Spekulationen über die Unbekannte auf. Sie nannten sie nur 'The Princess' und fragten sich wo sie nun war. Yumiko dagegen hatte ihre ganz eigenen Probleme, die Klassenfahrt! Am Vorabend der Abfahrt saß sie in ihrem Zimmer und packte ihren Koffer. "Ich habe so wenige Sachen." fiel ihr seufzend auf und packte ein Kleid in den Unauffälligen alten Koffer. "Ach wo den, du musst nur kreativ sein!" sagte die Motivierte Fee und legte ihr eine Hose in den Koffer. Yumiko beobachtete die kleine Fee und musste sie nach dem 3 Top seufzen. "Was hast du?" fragte diese unsicher. "Ich habe angst, da sind bestimmt viele Mädchen die viel schönere Sachen anhaben als ich?" sagte die brünette ihre bedenken. Doch die Fee schüttelte nur den Kopf "Ach, wie kommst du nur immer auf so Ideen Du bist hübsch mit dem was du hast" lächelte Aya und tänzelte über den Koffer. "Und wer dich nicht so mag wie du bist, der hat deine Freundschaft nicht verdient" sang Aya während sie über Koffer tanzte. Yumiko heiterte das nicht gerade auf. „Hörmal, du bist eine Prinzessin die von ihrem Land vermisst wird! Du schaffst das!“ Lächelte sie, und schaffte es das sie mit lächelte.

Am Nächsten Morgen, war Yumiko vor voller Aufregung zu früh am Bus gewesen. Es war still auf dem Parkplatz, es war zu früh für den Berufsverkehr und die Schule würde auf erst in 2 Stunden anfangen. „Ich weiß nicht“ beobachte sie die Bäume wie sie im Wind wehten. Aya musste am ende doch zuhause bleiben, weil Gubby sie um Hilfe bat. Schweren Herzen ließ sie Yumiko alleine auf die Klassenfahrt fahren.

Sie musste nicht lange warten bis sie Gesellschaft bekam „Darf ich mich setzten?“ Yumiko sah auf und schaute in das lächelnde Gesicht ihres Kindheit's Freund. Sie nickte auffällig heftig und konnte sich darauf selbst dafür schlagen. Kyoshiro dem das nicht auffiel, setzte sich neben sie auf die Bank. „Freust du dich?“ fragte er und beugte sich zu ihr „Ja klar ich bin ein paar Tage mit dir, äh mit dir und Melanie unterwegs!“ sah sei verlegen Weg „Ja ein paar erholsame Tage“ gab er zur Antwort. „Aber ich freue mich eher auf dich“ lächelte er sanft, und lies Yumiko's Wangen erröten. „OH Kyo mein Schnuckel“ rief eine grelle Frauen stimme dazwischen, und lies den gerufenen aufsehen. „Guten Morgen Samantha.“ Begrüßte er sie kalt aber freundlich. „Buh ich bin ganz fertig, mein Koffer ist SO schwer“ Spielte sie auf Mitleid aus. Ihr Koffer war gigantisch! Vermutlich 5 mal so groß wie der von Yumiko . Knall Pink und Hartplastik, mit der Aufschrift Samantha. „Aber der ist ja auch recht groß.“ „Bist du ein Schatz und

bringst ihn mir zum Bus?“ zog sie ihn zu sich. „Kann ich machen.“ verschwand er mit Samantha und dem Gigantischen Koffer zum Bus. Sie hätte ihn ja auch nicht direkt zum Bus bringen können, nein erst mal schön zur Bank laufen. Seufzte Yumiko genervt und beobachtete schadenfroh wie der Bus fahren versuchte Samantha zu erklären das der Koffer ZU groß war. Letztendlich schaffte es Samantha doch das ihr Koffer eingepackt wurde, und das sich Kyoshiro neben sie setzte GANZ hinten im Bus. Yumiko dagegen ganz vorne, und wäre Melanie nicht noch im letzten Moment gekommen auch alleine. Aber zum Glück kam die Freundin noch und versuchte Yumiko mit Geschichten über ihre Geschwister abzulenken. Doch die meiste zeit schlief Melanie dann am Ende.

Als sie an ihrem Ziel Ort ankamen war es gerade erst Mittag. Alle suchten nach Ihren Koffern, und suchten nach ihren zugewiesenen zimmer. Yumiko die sich freute mit Melanie in einem Zimmer zu sein und nicht mit jemand den sich nicht mal kannte. Mit Mühe versuchte sie an ihren kleinen Koffer zukommen der von den ganzen Großen zerdrückt wurde. „Kyoschatzi, es tut so weh nicht mit dir in einem Zimmer zu sein.“ jammerte die Blondine künstlich rum. „Samantha ich bin nicht dein Eigentum“ gab Kyoshiro ihr ihren Koffer um darauf seinen raus zu holen. Er lächelte Yumiko unbemerkt zu nahm seinen Koffer und ging zum Hotel.

Es war ein Wellness Hotel. Was gerade die Mädchen hier freuten. Doch sie waren nicht zur Erholung hergekommen. Die Natur Quelle und das Alte Dorf dazu war Thema der Fahrt. Yumiko schloss das Zimmer auf, was mit 2 Betten ausgestattet war. Melanie lies sich auch gleich auf das eine mit Schwung fallen. „So könnte ich jetzt liegen bleiben!“ „Leider haben wir heute schon unsere erste Tour“ sagte Yumiko zu ihrer Freundin und legte ihren Koffer auf ihr Bett, was am Fenster stand. „man ich hab keine Lust“ rollte sie sich auf den Bauch und vergrub sich in ihr Kissen. „Ach komm wir gehen heute ins Dorf der Terminos“ Las sie von dem Klassenfahrtführer vor „Das Dorf der Terminos ist ein alter Einheimisches Dorf, was über die Jahre noch gut erhalten ist. Die Leute dort zeigen Touristen wie man früher dort gelebt und gearbeitet hat“ Las sie vor „Pf bestimmt haben die im Keller ihre Villen!“ meckerte Melanie und verkniff sich das Lachen was sich Yumiko dagegen nicht halten konnte.

Eine Stunde später erreichte die Gruppe das Dorf in der Nähe. Es lag an einem Fluss und baute sich darauf auf. In der Nähe sollte die Quelle sein, die als heilend bekannt war. „Hört zu, da ihr noch alle von der Fahr erschöpft zeit, belassen wir es heute bei ihrer reinen selbst Erkundung!“ Erklärte Miss Phil ihren Schülern. „Also redet mir den Bewohner, schaut euch um und seid in 2 Stunden wieder hier!“ Beendete die Lehrerin den Vortrag und lies die Schüler gehen. Melanie ging mit Yumiko einen Weg zu der Waschstelle entlang. Sie redete ununterbrochen, als ob sie sich nur dafür begeistern könnte. Kaum zu glauben das sie vorhin nicht mal mitwollte. Yumiko merkte ein kalten Wind hauch um ihren Hals Er kam von einem zugewachsen weg, der in dem Wald führte. Melanie merkte nicht das Yumiko stehen geblieben war, und dann auch wie verführt den weg ins Verwucherte folgte. Ohne zu wissen wo sie war, und warum sie das tat, hatte sie das Gefühl sie müsse hier hin. Sie merkte das es eine Steigung war, irgendwo weiter oben. Eine Anziehung kraft zog sie weiter in den Wald, zu einer verwilderten platz, mit einem Tempel. Sie wusste nicht was das Gefühl zu bedeuten hatte, aber es fühlte sich unerwartet vertraut an. Der Tempel sah aus, als ob seit Ewigkeiten keiner mehr hier war. Das sich keiner mehr um die Götter dieses Tempels kümmert. Sie schritt langsam zu der sehr kleinen Glaubens Stätte. Überreste von vielen Kerzen waren noch hier. Yumiko erkannte eine dreckige kleine Puppe, der eines ihrer Knopfaugen fehlte. Und schon öfters geflickt wurde. Ob sie einem kleinem

Mädchen gehörte, das verstarb? „Yumiko!“ erschrak sie und ging schnell zurück. „Man Kyo! Erschrecke mich NIE wieder so!“ er kam lächelnd zu ihr „Du hast mich schon lange nicht mehr Kyo genannt.“ sie wurde rot und sah weg. „Ich hab gesehen wie du in den Wald bist und hab mir Sorgen gemacht.“ „Tut mir leid, ich“ sie sah zu dem Tempel „Ich weiß nicht, irgendwas wollte das ich hier her komme“ sagte sie und kniete sich vor die Stufe des Tempels. „Sieht sehr verlassen aus.“ „Ich versteh nur nicht warum? Warum errichtet man einen Tempel um ihn dann zu vergessen!“ Das Dorf zu dem es ja gehören musste, war ja noch bewohnt.“ Kyoshiro kniete sich neben sie „Sind das Kerzen?“ Yumiko nickte. Die Kerzen waren mit abgefallenen Blättern und Unkraut fast nicht mehr zu erkennen. Doch sie erkannte was glänzendes an der Puppe. Sie nahm sie in die Hand und holte aus dem Inneren ein Medaillon . „Woher wusstest du das?“ nahm er ihr die Puppe ab und betrachtete sie. „Ich weiß es nicht, ich hatte so ein Gefühl.“ Sie betrachtete das Medaillon und öffnete es. Darin war ein sichtlich altes Bild von einem Baby. Es kam ihr bekannt vor...

So bekannt das sie das Medaillon fallen lies und zurück tritt. „Yumiko was hast “, fragte Kyoshiro besorgt, „In dem Medaillon... bin ich!“ Wie ein Film liefen sich Szenen in ihrem Kopf ab „Ich war hier schon mal!“ sagte sie und sah sich wild um. Sie sah Bilder, Bilder die sie nicht sehen wollte! Sie ging los, wieder in den Wald rein. Kyoshiro folgte ihr „Yumiko was ist den los?“ am fuße des Hügels blieb sie stehen. „Jetzt erklär mir...?“ er sah auf und merkte das sie nicht im Dorf waren, sondern woanders Eine Ruine, verwuchert und zerstört. Nun dämmerte es auch Kyoshiro. „Das ist Valentina“ sagte er. Er war damals nicht bei der Zerstörung dabei und seit dem auch nie wieder hier gewesen. Er sah das Stofftier an was er in der Hand hielt. Vorsichtig klopfte er es ab, das auffällige Muster zeigte sich ab „Momo“ Yumiko kämpfte mit sich, sie sah vor sich alles von neu. Wie die Häuser brannten, die Todes schreie ihrer freunde. Den Tod ihrer Liebsten. Dicke tränen liefen ihr die Wangen hinunter. „Warum sind wir hier“ konnte sie sich nicht mehr halten. Alles war so real vor ihr. Sie erlebte ein weiteres mal den Tod ihrer Eltern mit. „Nein! Ich kann nicht“ viel sie zu Boden. „Yumiko, alles okay?“ Doch diese kämpfe fürchterlich mit sich selber. Sie schrie auf, als ob sie Schmerzen hätte und klappte dann zusammen. Kyoshiro der sie auffing, versuchte erst mal sich selber zu Beruhigen. Er wusste wie sehr es ihr wehtat hier zu sein, an dem Ort an dem ihre Eltern, ihre Freunde und ihre ganze Welt ein Ende fanden. Hob sie hoch und ging den Weg wieder zurück, auf dem weg sammelte er noch das Medaillon ein und ging zurück zum Dorf. Wo schon alle die beiden suchten. „Da sind sie!“ rief einer als Kyoshiro mit der Bewusstlosen Yumiko den weg zum Platz lang lief. „Alles okay bei euch?“ Kyoshiro nickte „Yumiko ist zusammengebrochen, vermutlich wegen ihrem Kreislauf“ verteidige er seine Freundin. „Aber Gott sei dank ist es nichts schlimmeres, kannst du sie zum Hotel Bringen?“ Kyoshiro nickte.

Er legte sie auf ihr Bett und deckte sie zu. Die wieder saubere Momo legte er neben sie und das Medaillon auf ihren Nachtsch. Sanft strich er ihre Haare weg. „Warum mussten wir unbedingt hierher fahren“ sagte er leise. „Du musstest zu viel durchmachen, du hast es verdient eine Pause zu haben.“ lächelte er „ich beschütze dich“ ging er und lies sie zurück.

Am Abend wollte Melanie alles genau wissen von Yumiko. „Erzähl, wo wart ihr beiden“ „was meinst du?“ sagte Yumiko der noch immer etwas schummrig war. „Du warst auf einmal weg, und Kyoshiro auch. Wo wart ihr solange? Naa habt ihr??!“ „Nein!“ wurde sie rot und vergrub sich unter ihre Decke. „Samantha ist voll ausgerastet deswegen“ lachte die rothaarige „Ich war mir ein Tempel ansehen“ erzählte sie die Wahrheit „ein

Tempel?“ „er wirkte verlassen, schien nicht zu dem Touristen-Dorf zu gehören“ bemerkte Yumiko „Kyoshiro war mir gefolgt und dann wurde mir schwarz vor Augen“ Der teil der eigentlich dazwischen lag ließ sie aus. Irgendwann konnte sie ihrer Freundin die Wahrheit sagen! Bestimmt!.